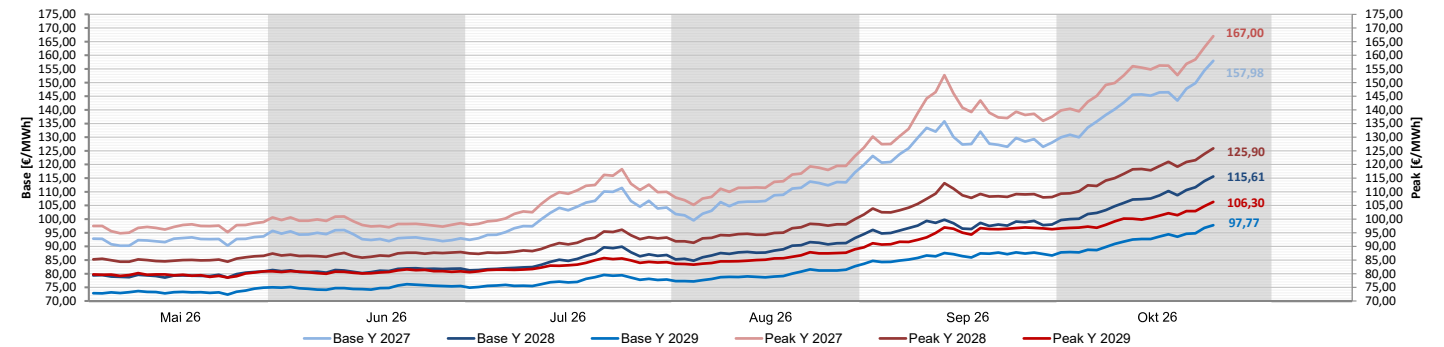


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 26.10.2026	Vorwoche 19.10.2026	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2027	157,98	146,45	+7,87%	157,98	90,24
Peak Y 2027	167,00	156,18	+6,93%	167,00	94,81
Base Y 2028	115,61	110,28	+4,83%	115,61	78,58
Peak Y 2028	125,90	121,00	+4,05%	125,90	84,40
Base Y 2029	97,77	94,42	+3,55%	97,77	72,34
Peak Y 2029	106,30	102,15	+4,06%	106,30	78,60
Base Q1 2027	206,97	186,10	+11,21%	206,97	106,85
Peak Q1 2027	235,10	213,88	+9,92%	235,10	125,90
Base Q2 2027	130,72	121,20	+7,85%	130,72	74,38
Peak Q2 2027	109,85	103,08	+6,57%	109,85	56,27
Base Q3 2027	139,91	130,32	+7,36%	139,91	83,24
Peak Q3 2027	130,25	119,71	+8,80%	130,25	75,22
Base November 2026	220,04	191,31	+15,02%	220,04	113,55
Peak November 2026	264,77	232,58	+13,84%	264,77	145,10
Base Dezember 2026	206,82	186,30	+11,01%	206,82	112,50
Peak Dezember 2026	252,88	229,35	+10,26%	252,88	144,44

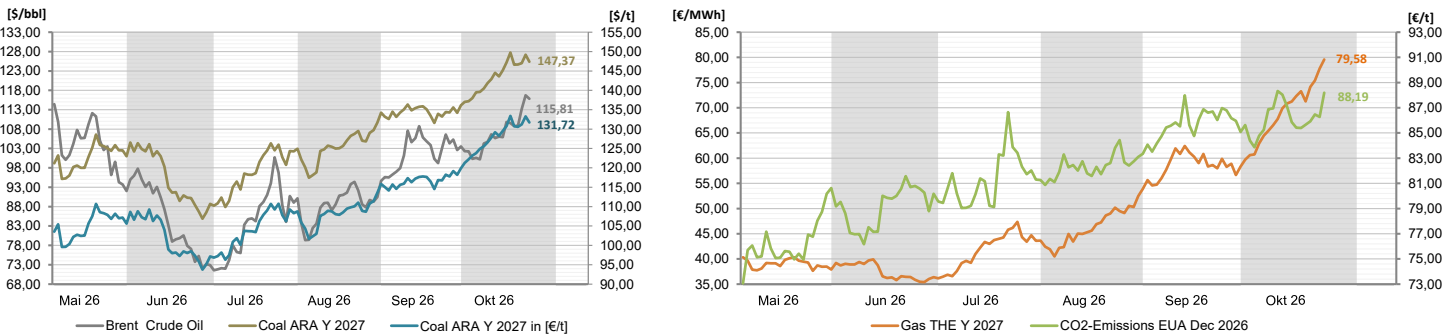
Kommentar - Stromterminmarkt

- Im Zuge steigender Gas- und Öl-Preise kam es auch am Stromterminmarkt zu einer deutlichen Aufwärtsbewegung. In den Jahresbändern am Stromterminmarkt wurden neue mehrjährige Höchststände erreicht. Hintergrund der Aufwärtsbewegung sind die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten, die wieder an Intensität zunehmen. Damit gehen Versorgungsengpässe und Sorgen um die Gasspeicherkapazitäten. Preistreibend wirkten sich aber auch Wetterprognosen für Deutschland und Europa aus, die fallenden Temperaturen und vor allem ein sehr schwaches Windaufkommen nach dem Monatswechsel in Aussicht stellen. Die schwache Kernkraftverfügbarkeit in Frankreich führt auch zu einer Verschärfung der Situation.
- Am Spotmarkt haben sich die Preise in einer Spanne zwischen einem Hoch am Mittwoch bei 211,939 EUR/MWh und einem Tief am Sonntag bei 60,449 EUR/MWh volatil bewegt. Die Day-ahead-Preise haben mit der stärkeren Erneuerbaren-Einspeisung am Sonntag deutlich abgenommen. Zwischen 2:30 Uhr und 15:45 Uhr erreichte die Preise um die Null Euro/MWh. Für den Wochenverlauf erwartet der Wetterdienst stark rückläufige Einspeiseleistungen der Erneuerbaren.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

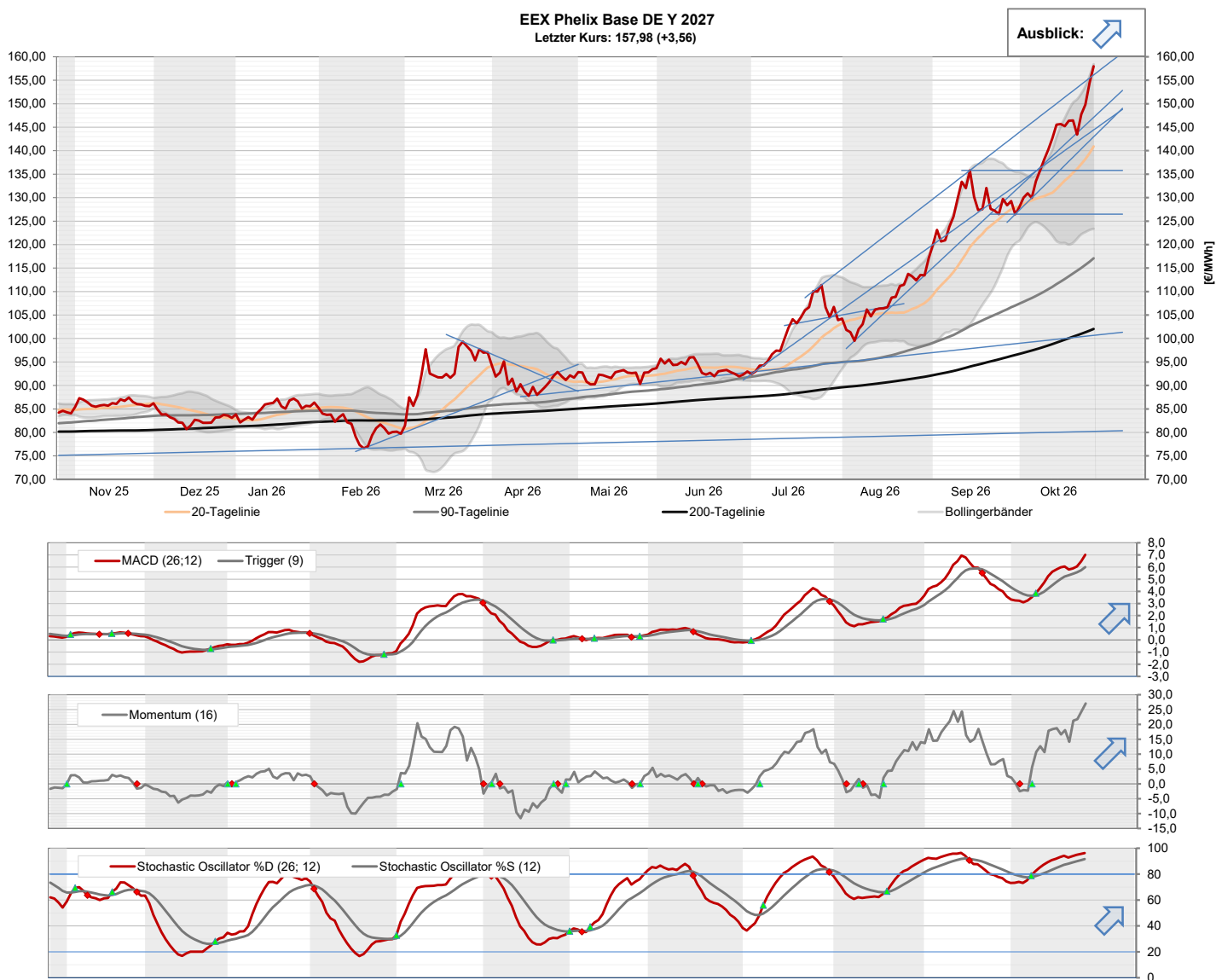
- Die Gaspreise haben ihren Aufwärtstrend letzte Woche fortgesetzt und ihre Mehr-Jahreshochs ausgeweitet. Der THE-Frontmonat ist am Freitag bis auf 95,25 EUR/MWh gestiegen, den höchsten Preis seit Dezember 2022. Grund dafür war weiterhin die Sorge um die Gasversorgung im Winter, nachdem die Huthi-Rebellen ihre Angriffe auf Saudi-Arabien verstärkt hatten und wieder Tanker in der Straße von Hormus attackiert wurden. In Deutschland waren die Gasspeicher am Sonntag nur zu 61,48% gefüllt und damit fast 14 Prozentpunkte weniger als im letzten Jahr. Der größte Gasspeicher in Rehden liegt aktuell bei nur 18,92%. Das reduzierte nationale Füllstandsziel für diesen Speicher liegt für den 1. November bei 45%. Nach wie vor bestehen die Sorgen um das Angebot im Winter aufgrund der niedrigen Speicherfüllstände und asiatischen Nachfrage. Das Wetter bleibt der entscheidende Faktor für die Preisentwicklung. Zu diesen Risiken kamen noch eine volatile Windeinspeisung und die zuletzt schwache Kernkraftverfügbarkeit in Frankreich, die zu einer Verschärfung der Situation beitragen würden.
- Am Ölmarkt verlief der Handel aufwärts. Die Ölpreise erreichten ein Fünfmonatshoch. Grund dafür waren anhaltende Sorgen über Versorgungsengpässe im Nahen Osten aufgrund von Angriffen auf Handelsschiffe in den Gewässern des Persischen Golfs und Bedrohungen der saudischen Energieinfrastruktur. Die Ölmärkte reagieren nach wie vor verunsichert auf die jüngsten politischen und militärischen Entwicklungen. Die Aussichten auf eine diplomatische Entspannung zwischen dem Iran und den USA bleiben völlig ungewiss. Auf dem Ölmarkt sind die Frachtraten zu einem starken Preisfaktor geworden. Diese schlagen sich auf die Barrel-Preise auf. Machten die Frachtraten vor einem Jahr noch etwa 3 Dollar/Barrel aus, so haben sie sich mittlerweile auf über 20 Dollar/Barrel vervielfacht, stellt Goldman Sachs fest.
- Am Kohlemarkt ging es auch aufwärts. Die Kohlepreise stiegen in Richtung ihrer jüngsten Mehrjahreshochs. Der API-Frontjahreskontrakt erreichte dabei am Montag ein neues Jahreshoch über der 148,75-Dollarmarke. Grund dafür waren die starke Nachfrage und das knappe Angebot. Angesichts hoher Gaspreise und attraktiver Verstromungsmargen erwarteten Marktteilnehmer in Europa einen hohen Kohleeinsatz in den Wintermonaten. Die Kraftwerkskohlelieferungen aus allen Herkunftsländern in die 27 EU-Staaten dürften sich im Oktober gegenüber September auf rund 3,6 Mio. t nahezu verdreifachen, zeigten vorläufige Kpler-Prognosen. Die Bestände an den Importterminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) lagen vergangene Woche allerdings bei 3,7 Mio. t. Das war der niedrigste Stand seit Ende Mai, zeigten Montel-Schätzungen.
- Am CO2-Markt ging es leicht aufwärts seit dem letzten Bericht. Die aktuell bessere Wettbewerbsfähigkeit von Kohle gegenüber Gas begünstigt dabei eine emissionsintensivere Stromerzeugung und stützte damit die EUA-Nachfrage. Marktbeobachter verwiesen auf Unterstützung durch den zunehmend teureren breiteren Energiekomplex. Die Bundesregierung will für 2027 den CO2-Preis beibehaltend nicht erhöhen und somit auf dem Niveau von 2026 belassen. Der Umweltausschuss des Bundestages hat das begünstigt. Spekulative Anleger haben ihre Netto-Longposition in europäischen Emissionszertifikaten (EUA) in der vergangenen Woche kaum verändert, zeigten Daten der Börse Ice am Mittwoch. Die Netto-Longposition der Investmentfonds lag am vergangenen Freitag bei 37,1 Mio. EUA, zeigten die jüngsten Börsendaten zu den Händlerpositionen. Das waren nur 33.000 EUA weniger als am Freitag der Vorwoche. Die laufenden Verhandlungen um eine Neugestaltung des ETS dürften das Sentiment am Markt belasten, hieß es von Händlern. Vertreter der EU-Regierungen und des Europäischen Parlaments haben sich am Dienstagabend auf eine Änderung der Vorschriften zur Löschung von CO2-Zertifikaten in der Reserve verständigt. Konkret wird der Schwellenwert für die Löschung von Zertifikaten von derzeit 400 Mio. auf 700 Mio. Zertifikate in der Reserve angehoben. Diese Änderung soll noch im Dezember in Kraft treten und weitere Löschungen verhindern.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027
Letzter Kurs: 157,98 (+3,56)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Tief am letzten Dienstag bei € 141,87 und einem gestrigen Hoch bei € 159,42 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 157,22 (Vorwoche: € 146,50).
- Mit Blick auf das obere Bollingerband (€ 158,44) wird eine überkaufte Marktlage unterstellt. Steigen die Preise, ist am oberen Bollingerband mit einer Hürde zu rechnen, bevor die Preiskurve in mehr oder weniger charttechnisch unbekanntes Gebiet vorstößt.
- Rücksetzer treffen erst an der kurzfristigen Unterstützung (€ 142,95) auf mögliches technisches Kaufinteresse. Die Ende September touchierte 20-Tagelinie (€ 140,91) bzw. das Tief aus der zweiten Septemberhälfte (€ 126,48) und das untere Bollingerband (€ 123,38) dürften außer Reichweite liegen. Die 90- und 200-Tagelinie (€ 117,09 / € 102,03) liegen außer Reichweite.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 155,20 - € 155,37 (12:22 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüssen folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.